



Pressemitteilung

Luxemburg, 5. Mai 2022

Tätigkeit des EU-Rechnungshofs im Jahr 2021: Prüfung der EU-Leistung ist wichtiger denn je

Heute hat der Europäische Rechnungshof (EuRH) seinen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021 vorgelegt. Darin gibt er einen Überblick über seine Arbeit im Jahr 2021 sowie Informationen über sein Management, sein Personal und seine Finanzen. Demzufolge legten die 900 Bediensteten des EuRH unabhängig und objektiv erstellte Berichte zu zentralen Zukunftsthemen der EU vor. Angesichts der vielen unerwarteten Herausforderungen, mit denen die Mitgliedstaaten derzeit konfrontiert sind, komme dem EuRH eine Schlüsselrolle zu: Er weise darauf hin, welche EU-Maßnahmen gut funktionierten, wo Verbesserungsbedarf bestehe und welche grundlegenden Veränderungen nötig seien, damit die EU ihr volles Potenzial entfalten kann. So könne die EU ihre Bemühungen um ein verbessertes Finanzmanagement fortsetzen und dafür sorgen, dass die EU-Ausgaben wirkungsvoll eingesetzt werden.

Im Jahr 2021 hätten die EU-Prüfer ihre Tätigkeit unter Berücksichtigung der Corona-bedingten Reisebeschränkungen und Einschränkungen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ausgeführt. Ihre Möglichkeiten zur Durchführung von Vor-Ort-Prüfungen seien weiterhin stark eingeschränkt gewesen. Doch hätten sie sich an die neue Situation angepasst, ihre Arbeitsmethoden geändert und rasch mit neuen Instrumenten umzugehen gelernt, um weiterhin eine wirksame öffentliche Finanzkontrolle zu gewährleisten.

Den EU-Prüfern sei es dadurch gelungen, zeitnah zu aussagekräftigen Schlussfolgerungen zu gelangen und gezielte Empfehlungen auszusprechen. Im Jahr 2021 habe der EuRH 55 Publikationen vorgelegt, darunter 32 Sonderberichte und Analysen, die viele der Herausforderungen behandelten, mit denen die EU in ihren verschiedenen Ausgaben- und Politikbereichen konfrontiert ist. Die Prüfer beschäftigten sich mit Themen wie der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und dem Klimawandel, dem Verursacherprinzip bei Umweltschäden, der Elektromobilität, der Grenzschutzagentur der EU (Frontex), der Zusammenarbeit der EU mit Nicht-EU-Ländern zur Rückführung irregulärer Migranten, dem Austausch von Steuerinformationen, dem nachhaltigen Finanzwesen, der Geldwäsche und der Desinformation. Sie legten auch zwei Berichte mit Bezug zur Corona-Pandemie vor – eine Analyse der von der EU im Gesundheitsbereich getroffenen Maßnahmen und eine Prüfung zu den Fluggastrechten während der Pandemie.

Jährlicher Tätigkeitsbericht im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi – L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

Die Publikationen des EuRH – Prüfungsberichte, Analysen und Stellungnahmen – bilden ein wichtiges Glied in der Rechenschaftskette der EU. Sie helfen dem Europäischen Parlament und dem Rat, zu überwachen und zu überprüfen, ob die politischen Ziele der EU erreicht werden, und die für die Haushaltsführung der EU verantwortlichen Stellen, vor allem die Europäische Kommission, zur Rechenschaft zu ziehen.

"Die Corona-Pandemie ist noch nicht überstanden, und schon gibt es eine weitere schreckliche Krise an den Grenzen der EU", so Klaus-Heiner Lehne, der Präsident des EuRH. "Dies sind finstere Zeiten für Europa. Mehr denn je muss die EU nun Einigkeit zeigen und Ergebnisse erbringen. Die Aufgabe des Europäischen Rechnungshofs ist heute wichtiger als je zuvor. Vor diesem Hintergrund werden wir weiterhin mit allen unseren Kräften den Mehrwert von EU-Maßnahmen bewerten."

Das im Dezember 2021 veröffentlichte Arbeitsprogramm des Europäischen Rechnungshofs für 2022 und danach enthält die Prüfungsprioritäten des EuRH für die kommenden Jahre sowie Details zu den zu veröffentlichenden 79 Sonderberichten und Analysen. Es umfasst vier zentrale strategische Bereiche – wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Union; Widerstandsfähigkeit der Union gegenüber Sicherheitsbedrohungen und Achtung der europäischen Werte Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit; Klimawandel, Umwelt und natürliche Ressourcen; fiskalpolitische Maßnahmen und öffentliche Finanzen in der Union. 16 dieser Berichte werden sich mit Themen rund um die Reaktion der EU auf die Corona-Pandemie beschäftigen, darunter die Beschaffung von Impfstoffen und die Aufbau- und Resilienzfähigkeit – die sogenannte Initiative NextGenerationEU, die geschaffen wurde, um Europa dabei zu helfen, die Folgen der Pandemie abzufedern.

Hintergrundinformationen

Der EuRH ist die unabhängige externe Prüfinstanz der EU. Er hat seinen Sitz in Luxemburg und nimmt seine Funktion seit 1977 wahr. Er beschäftigt rund 900 Personen aller EU-Nationalitäten. Im Jahr 2021 stellte der EuRH 80 neue Bedienstete ein und bot 56 Praktika für Hochschulabsolventen mit einer Dauer von drei bis fünf Monaten an. Rund die Hälfte seines Personals sind Frauen. Der Haushalt des EuRH belief sich 2021 auf etwa 153,7 Millionen Euro und machte damit weniger als 0,1 % der Gesamtausgaben der EU und rund 1,5 % ihrer Verwaltungsausgaben aus.

Der EuRH hat die folgenden Aufgaben:

- Sicherstellung, dass die EU für eine ordnungsgemäße Rechnungsführung sorgt, ihre Finanzvorschriften korrekt anwendet und durch ihre Politiken und Programme ihre angestrebten Ziele erreicht und dass eine optimale Mittelverwendung gegeben ist;
- Beitrag zur Verbesserung des Finanzmanagements der EU und zur Förderung der Rechenschaftspflicht und Transparenz;
- Warnung vor Risiken, Gewährleistung von Prüfungssicherheit, Aufzeigen von Schwachstellen und Erfolgen; Orientierungshilfe für die politischen Entscheidungsträger und Gesetzgeber der Union;
- Präsentation von Bemerkungen und Empfehlungen beim Europäischen Parlament, beim Rat, bei den nationalen Regierungen und Parlamenten sowie gegenüber der breiten Öffentlichkeit.

Der Tätigkeitsbericht 2021 des EuRH ist in 24 EU-Sprachen auf der Website des Europäischen Rechnungshofs (eca.europa.eu) abrufbar.

Mit dem Tätigkeitsbericht gibt der EuRH einen umfassenden Überblick über seine Prüfungen und Veröffentlichungen, seine Kontrollen in Mitgliedstaaten und Drittländern sowie die Beziehungen zu seinen wichtigsten Adressaten im Jahr 2021. Außerdem enthält der Bericht wichtige Informationen zu den Bediensteten des EuRH, seiner Leitungsstruktur und seinen Finanzen.

Pressekontakt

Pressestelle: press@eca.europa.eu

- Vincent Bourgeois: vincent.bourgeois@eca.europa.eu – M: (+352) 691 551 502
- Damijan Fišer: damijan.fiser@eca.europa.eu – M: (+352) 621 552 224
- Claudia Spiti: claudia.spiti@eca.europa.eu – M: (+352) 691 553 547